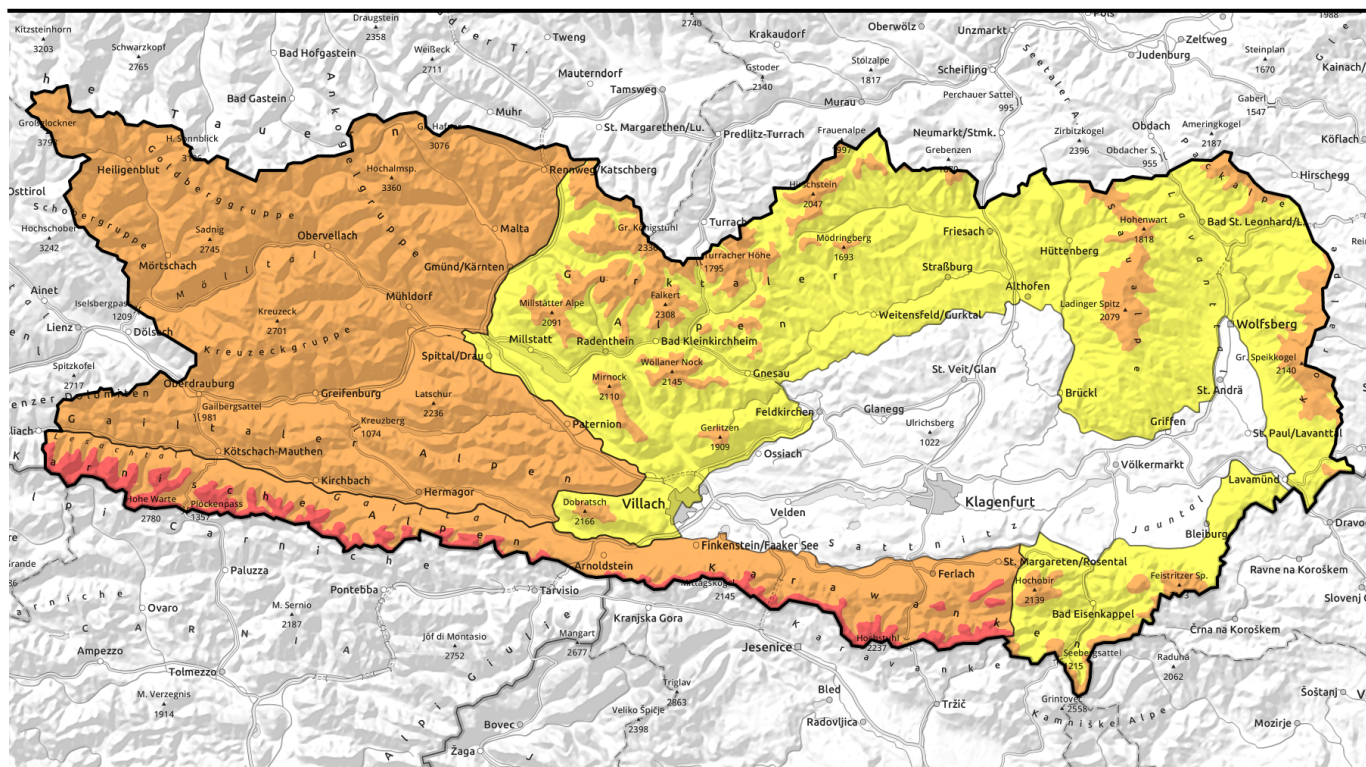
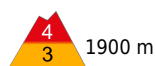


09.02.2021

Frische leicht zu störende Tribschneeablagerungen auf einer geschwächten Altschneedecke in Hochlagen und eine teils durchnässte Schneedecke



1900 m

Karnische Alpen West, Karawanken Mitte,
Karawanken West, Karnische Alpen Ost, Karnische
Alpen Mitte



Kreuzeckgruppe, Glocknergruppe, Schobergruppe,
Ankogelgruppe, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler
Alpen West, Lienz Dolomiten



Baumgrenze

Nockberge, Villacher Alpe, Gurktaler Alpen,
Karawanken Ost, Saualpe, Packalpe, Koralpe



Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

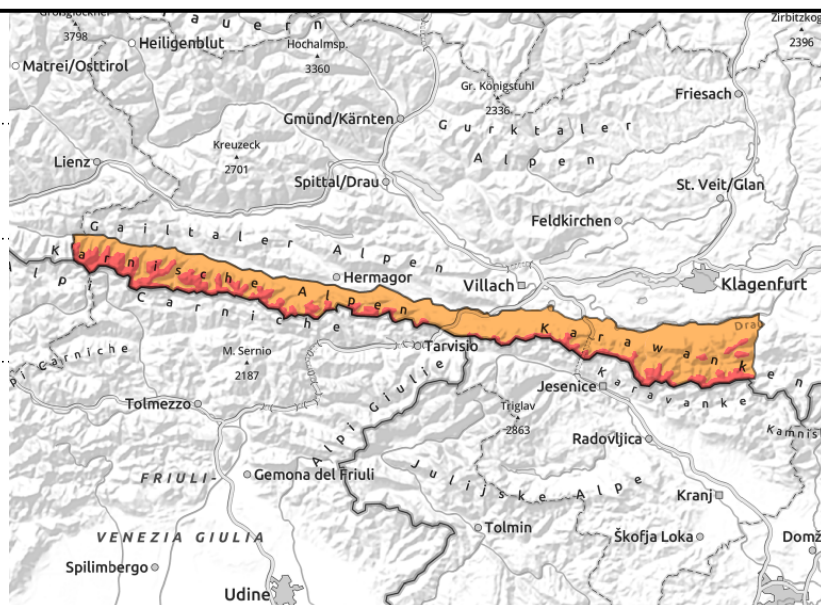
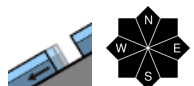
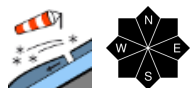
sehr groß

Exposition



09.02.2021

**Karnische Alpen West, Karawanken Mitte,
Karawanken West, Karnische Alpen Ost, Karnische
Alpen Mitte**



Teilweise weiterhin kritische Lawinensituation

Frische Tribschneeablagerungen in höheren Lagen können an sehr vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden oder auch spontan abrutschen. In tieferen Lagen ist die Schneedecke teilweise stark durchfeuchtet worden. Vor allem in südgerichteten Expositionen können Gleitschneelawinen abrutschen. Gleitschneebereiche sollen gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist teilweise stark durchfeuchtet. Der in höheren Lagen gefallenen Neuschnee, bis zu 70 cm, wurde vom starkem Wind aus überwiegen südwestlicher Richtung stark verfrachtet und hat größere Tribschneeablagerungen gebildet. Im mittleren Teil der Schneedecke sind in allen Expositionen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Eine unbeständige Nordwestlage bestimmt das Wetter im Alpenraum. Das Wetter am Dienstag gestaltet sich trüb, nass und windig. Bei mäßigem Wind aus überwiegen südwestlicher Richtung erreichen die Temperaturen in 2000 m -3 Grad.

Tendenz

Der Mittwoch präsentiert sich neuerlich mit unwirtlichem Bergwetter. In den südlichen Gebirgsgruppen kann es recht verbreitet schneien. Bei kräftigen Südwestwind hat es in 2000 m -2 Grad. Tribschneesituation bleibt bestehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

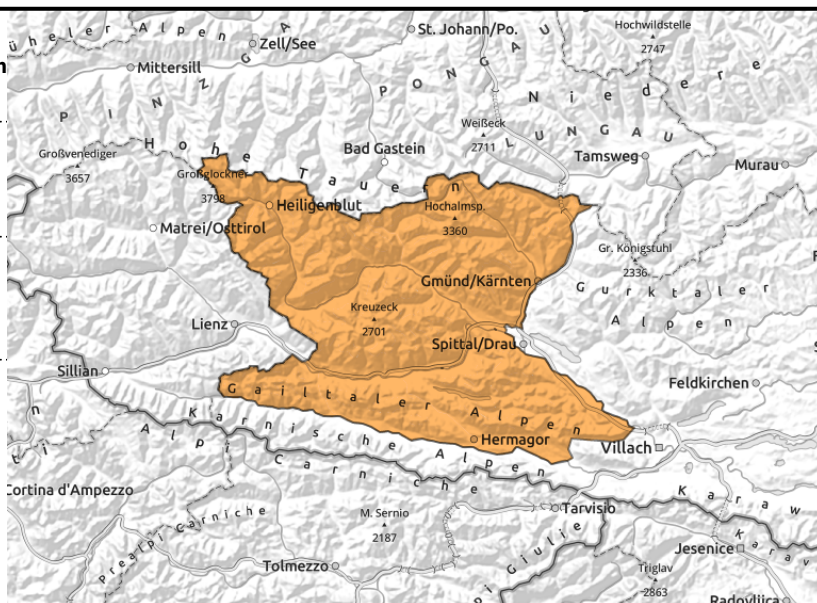
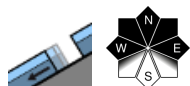
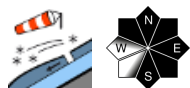


Exposition



09.02.2021

Kreuzeckgruppe, Glocknergruppe, Schoberggruppe,
Ankogelgruppe, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen
West, Lienzer Dolomiten



Tribschnee in höheren Lagen und Gleitschnee in tieferen Lagen

Frische Tribschneeablagerungen in höheren Lagen können an vielen Stellen leicht ausgelöst werden oder auch spontan abrutschen. In tieferen Lagen ist die Schneedecke teilweise stark durchfeuchtet worden. Vor allem in südgerichteten Expositionen können Gleitschneelawinen abrutschen. Gleitschneebereiche sollen gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Auch am Montag hat es wieder etwas geschneit und örtlich sind bis 30 cm Neuschnee dazugekommen. Der kräftige Wind hat den Neuschnee verfrachtet und teils große Tribschneeablagerungen gebildet. Im mittleren Teil der Schneedecke sind in allen Expositionen störanfällige Schwachschichten vorhanden. In tieferen Lagen ist die Schneedecke auch teils stark durchfeuchtet.

Wetter

Eine unbeständige Nordwestlage bestimmt das Wetter im Alpenraum. In der Nacht zum Dienstag zieht es erneut zu und es kann leicht zu schneien beginnen. Am Dienstag in der Früh sollte es aber schon meist trocken sein und im Norden kann sich im Tagesverlauf auch schon etwas die Sonne zeigen. Bei mäßigem Wind aus südwestlicher Richtung erreichen die Temperaturen in 2000 m -3 Grad.

Tendenz

Der Mittwoch präsentiert sich neuerlich mit unwirtlichem Bergwetter. In den südlichen Gebirgsgruppen kann es recht verbreitet schneien. Bei kräftigen Südwestwind hat es in 2000 m -2 Grad. Tribschneesituation bleibt bestehen.

Lawinenprobleme

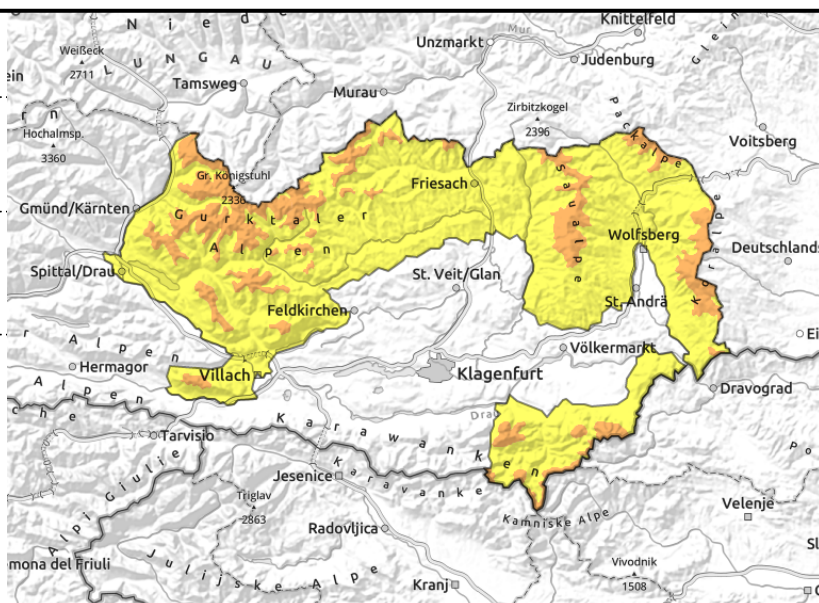
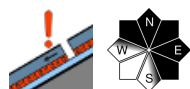
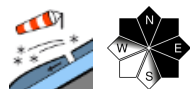


Gefahrenstufen



Exposition



09.02.2021**Nockberge, Villacher Alpe, Gurktaler Alpen, Karawanken Ost, Sausalpe, Packalpe, Koralpe**

Tribschnee- und Altschneeproblem in höheren Lagen

In Gipfelniveaulagen, wo frischer Tribschnee auf einer geschwächten Altschneedecke lagert, wird die Lawinengefahr mit Erheblich beurteilt. In tieferen Lagen ist die Schneedecke stark durchfeuchtet und auch durchnässt und es können nasse Lawinen und Gleitschneelawinen abrutschen.

Schneedeckenaufbau

Rund 15 cm, in den nördlichen Nockbergen auch bis 25 cm, Neuschnee sind am Montag in der Region gefallen. Der frische Tribschnee hat sich auf eine meist harte Altschneedeckenoberfläche abgelagert. In der Altschneedecke sind auch noch immer schwache, aufbauend umgewandelte Schichten vorhanden. In tieferen Lagen ist die Schneedecke feucht bis nass.

Wetter

Eine unbeständige Nordwestlage bestimmt das Wetter im Alpenraum. Die Gipfel stecken in Nebel und von Südosten her breitet sich am Vormittag Schneefall aus. Die Schneefallgrenze liegt dabei knapp unter 1000 m. Am Nachmittag dürfte es schon wieder trocken sein. Bei mäßigem Wind aus Südwest bis Nordost erreichen die Temperaturen in 2000 m -3 Grad.

Tendenz

Der Mittwoch präsentiert sich neuerlich mit unwirtlichem Bergwetter. In den südlichen Gebirgsgruppen kann es recht verbreitet schneien. Bei kräftigen Südwestwind hat es in 2000 m -2 Grad. Tribschneesituation bleibt bestehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

